

An Weber's Grabe.

(Am 16. Dezember 1844.)

Für

Männerchor

VON

Richard Wagner.

*Partitur und Stimmen. Pr. 10 Ngr.
Einzel: Partitur 5 Ngr. Stimmen à 1½ Ngr.*

Eigenthum des Verlegers für alle Länder

LEIPZIG, E.W. FRITZSCH.

*Basel, Luzern, St. Gallen, Straßburg, Gießen.
St. Petersburg, M. Bernard. London, Novello, Ewer & Co.
New-York: G. Schirmer—J. Schyberth & Co.*

1872

E.W.F. 204.

An Weber's Grabe.

Langsam.

Richard Wagner.

Tenor I. *p* Hebt an den Sang, ihr Zeu-gen die-ser Stunde, *f*

Tenor II. *p* Hebt an den Sang, ihr Zeu-gen die-ser Stunde, *f*

Bass I. *p* Hebt an den Sang, ihr Zeu-gen die-ser Stunde, *f*

Bass II. *p* Hebt an den Sang, ihr Zeu-gen die-ser Stunde, die *f* *p*

p die uns so ernst, so fei-er-lich erregt! Dem Wort, den Tö-nen jetzt ver- *f*

p die uns so ernst, so fei-er-lich erregt! Dem Wort, den Tö - nen ver- *f*

p die uns so ernst, so fei-er-lich erregt! Dem Wort, den Tö - nen ver- *f*

uns so ernst erregt! Dem Wort, den Tö - nen ver-

traut die Kunde des Hoch-gefühls, das unsre Brust bewegt!

traut die Kunde des Hoch-gefühls, das unsre Brust bewegt!

traut die Kunde des Hoch-gefühls, das unsre Brust bewegt!

traut die Kunde des Hoch-gefühls, das unsre Brust bewegt!

f p Nicht trauert mehr die deutsche Mutter Erde um den geliebten,

f p Nicht trauert mehr die deutsche Mutter Erde um den geliebten,

f p Nicht trauert mehr die deutsche Mutter Erde um den geliebten,

f p Nicht trauert mehr die deutsche Mutter Erde um den geliebten,

f p weit ent-rückten Sohn, nicht blickt sie mehr mit seh-ender Ge-ber-de

f p weit ent-rückten Sohn, nicht blickt sie mehr mit seh-ender Ge-ber-de

f p weit ent-rückten Sohn, nicht blickt sie mehr mit seh-ender Ge-ber-de

f p weit ent-rückten Sohn, nicht blickt sie mehr mit seh-ender Ge-ber-de

hin ü-ber's Meer, zum fernen Al-bi-on: auf's Neu' nahm sie ihn
 hin ü-ber's Meer, zum fernen Al-bi-on: auf's Neu' nahm sie ihn
 hin ü-ber's Meer, zum fernen Al-bi-on: auf's Neu' nahm sie ihn
 hin nach dem fer-nen Al-bi-on: sie nahm ihn auf's

auf in ih-ren Schooss, den einst sie aus-sandt' e-del,
 auf in ih-ren Schooss, den sie aus - - sandt'
 auf in ih-ren Schooss, den einst sie aus - sandt'
 Neu' auf, den einst sie aus - sandt'

rein und gross. Hier, wo der Trau-er stum-me
 e-del, rein und gross. Hier, wo der
 e-del, rein und gross. Hier, wo der
 rein und gross. Hier, wo der

Zäh - ren flossen, wo Lie - benoch dasTheuerste be - weint,
 Trauer Zähren flossen, wo Lieb' um denTheu - ren weint, hier ward von
 Trauer Zähren flossen, wo Lieb' um denTheu - ren weint, hier ward von
 Trauer Zähren flossen, wo Lieb' um denTheu - ren weint,

hier ward von uns ein ed - ler Buud geschlossen, der uns um ihn, den
 uns ein schöner, ed - ler Bund geschlossen, der uns um
 uns ein schöner, ed - ler Bund geschlossen, der uns um
 hier ward von uns ein ed - ler Bund geschlossen, der uns um ihn, um

Herr - lichen, vereint. Hier waltet her, des Bun - des Tren - ge -
 ihn vereint. Hier waltet her, des
 ihn vereint. Hier waltet her, des
 ihn vereint. Hier waltet her, des

dim. *f*

no - - ssen, hier grüßet euch als fromme Pil-ger-

Bundes Treugenossen, hier grüßet euch als from - me

Bundes Treugenossen, hier grüßet euch als from - me

Bundes Treugenossen, hier grüßet euch als

dim. *p*

schaar; die schön-sten Blü-then, die dem

Pil - - ger schaar; die schön-sten Blü - - then,

Pil - - ger schaar; die schön-sten Blü - - then,

fromme Pil - gerschaar; die Blü - - then,

Bund entsprossen, bringt o - - - pferndieser ed-len Stät-te

die dem Bund entsprossen, bringt opfernd die - ser ed-len Stätte

die dem Bund entsprossen, bringt die - - ser ed-len Stätte

die dem Bund entsprossen, bringt opfernd die - - ser ed-len Stätte

dim. *p* *pp*

dar: denn hier ruh' Er, be - - wun - dert und ge -

dim. *p* *pp*

dar: denn hier ruh' Er, be - - wun - dert und ge -

dim. *p* *pp*

dar: denn hier ruh' Er, be - - wun - dert und ge -

dim. *p*

dar: denn hier ruh' Er

f

liebt, der uns-rem Bund der Wei - he Se - - gen

f

liebt, der dem Bund der Wei - he Se - gen

f

liebt, der uns-rem Bund der Wei - he Se - gen

f

sanft, der uns-rem Bund der Wei - he Se - gen

p

giebt, der Wei - - he Se - gen giebt!

p

giebt, der uns-rem Bund der Wei - he Se - gen giebt!

p

giebt, der uns-rem Bund der Wei - he Se - gen giebt!

p

giebt, der uns-rem Bund der Wei - he Se - gen giebt!

An Weber's Grabe.

Langsam.

R. Wagner.

Hebt an den Sang, ihr Zeu- gen dieser Stun- de,
 die uns so ernst, so fei- er- lich er- regt! Dem
 Wort, den Tö- nen jetzt ver- traut die Kun- de des
 Hoch- ge- fühls, das un- sre Brust be- wegt!
 Nicht trau- ert mehr die deut- sche Mut- ter Er- de
 um den ge- lieb- ten, weit ent- rück- ten Sohn,
 nicht blickt sie mehr mit seh- nen- der Ge- ber- de
 hin ü- ber's Meer, zum fer- nen Al- bi- on: auf's
 Neu' nahm sie ihn auf in ih- ren Schoos- den einst sie

Tenor I.

f
 aus - sandt' e - - del, rein und gross.

p
 Hier, wo der Trauer stumme Zäh - ren flossen, wo

Lie - be noch das Theu - er - ste be - weint,

f
 hier ward von uns ein ed - ler Bund geschlossen,

der uns um ihn, den Herr - li - chen ver - eint.

f p f dim.
 Hier waltet her, des Bundes Treuge - no - ssen.

f dim.
 hier grüset euch — als fromme Pil - ger - schaar; die

p f
 schönsten Blü - then, die dem Bund ent - spro - ssen, bringt

dim. p
 o - pfernd dieser ed - len Stätte dar: denn hier ruh'

pp f
 Er, be - wundert und ge - liebt, der unsrem Bund der Weihe

p
 Se - gen giebt, der Wei - he Se - gen giebt!

An Weber's Grabe.

Langsam.

R. Wagner.

Hebt an den Sang, ihr Zeu-gen dieser Stunde,
 die uns so ernst, so fei-er-lich er-regt! Dem
 Wort, den Tö - nen ver - traut die Kun - de des
 Hoch-ge-fühls, das un - sre Brust be - wegt!
 Nicht trau-ert mehr die deut-sche Mut - ter Er - de
 um den ge - lieb - ten, weit ent-rück-ten Sohn,
 nicht blickt sie mehr mit seh-nen-der Ge - ber-de
 hin ü - ber's Meer, zum fer-nen Al - bi - on: auf's
 Neu' nahm sie ihn auf in ih-ren Schooss, den sie

Tenor II.

f aus-sandt' e - del, rein und gross. Hier, wo der
p Trau-er Zäh-ren flossen, wo Lieb' um den Theuren
f weint, hier ward von uns ein schö - ner,
p ed - ler Bund ge - schlossen, der uns um
f ihn ver - eint. Hier wal - let her, des
p Bun - des Treu - ge - nossen, hier grü - sset
dim. euch als from-me Pil - gerschaar: die schön - sten
p Blü - then, die dem Bundentsprossen, bringtopfernd dieser
dim. p ed - len Stät - te dar: denn hier ruh' Er, be -
f wundert und ge - liebt, der dem Bund der Wei - he Segen
p giebt, der unsrem Bund der Wei - he Se - gen giebt!

An Weber's Grabe.

Langsam.

R. Wagner.

p Hebt an den Sang, ihr Zeugen die-ser Stun-de, *f*
p die uns so ernst, so fei - er - lich er - regt! Dem
f Wort, den Tö - nen ver - traut die Kun - de des
 Hoch - ge - fühls, das un - sre Brust be - wegt!
f *p* Nicht trauert mehr die deut - sche Mut - ter Er - de
 um den ge - lieb - ten, weit ent - rück - ten Sohn,
f *p* nicht blickt sie mehr mit seh - nen - der Ge - ber - de
 hin ü - ber's Meer, zum fer - nen Al - bi - on: auf's *p*
pp *pp* Neu' nahm sie ihn auf in ihren Schooss, den einst sie

Bass I.

f aussandt' e - del, rein und gross. Hier, wo der
p
 Trauer Zäh-ren flos-sen, wo Lieb' um den Theuren
f
 weint, hier ward von uns ein schö - ner,
 ed - ler Bund ge - schlossen, der uns um
f ihm ver - eint. Hier wal - let her, des
p Bun - des Treu - ge - no - ssen, hier grü - sset
dim.
p euch als fromme Pil - gerschaar, die schönsten Blü - then,
f.
 die dem Bund entsprossen, bringt dieser ed - len Stät - te
dim. *p* *pp*
 dar: denn hier ruh' Er, be - wun - dert und ge -
f.
 liebt, der uns - rem Bund der Wei - he Se - gen
p
 giebt, der uns - rem Bund der Wei - he Se - gen giebt!

An Weber's Grabe.

Langsam.

R. Wagner.

p Hebt an den Sang, ihr Zeu- gen dieser Stunde, die *f* *p*
 uns so ernst er - regt! Dem
f Wort, den Tö - nen ver - traut die Kun - de des
 Hoch - ge - fühls, das un - sre Brust be - wegt!
f *p* Nicht trau - ert mehr die deutsche Mut - ter Er - de
 um den ge - lieb - ten, weit ent - rückten Sohn,
f *p* nicht blickt sie mehr mit seh - nen - der Ge - ber - de
 hin nach dem fer - nen Al - bi - on: sie nahm ihn auf's
f Neu' auf, den einst sie aus - sandt rein und

Bass II.

gross. Hier, wo der Trauer Zäh-ren flossen, wo
 Lieb' um den Theuren weint, hier ward von uns ein
 ed-ler Bund geschlossen, der uns um ihn, um
 ihn ver-eint. Hier wal-let her, des
 Bun-des Treuge-nossen, hier grü-sset euch als
 from-me Pil-ger-schaar; die Blü-then,
 die dem Bund ent-sprossen, bringt opfernd die-ser
 ed-len Stät-te dar: denn hier ruh' Er
 sanft, der uns-rem Bund der Wei-he Se-gen
 giebt, der uns rem Bund der Wei-he . Se-gen giebt!